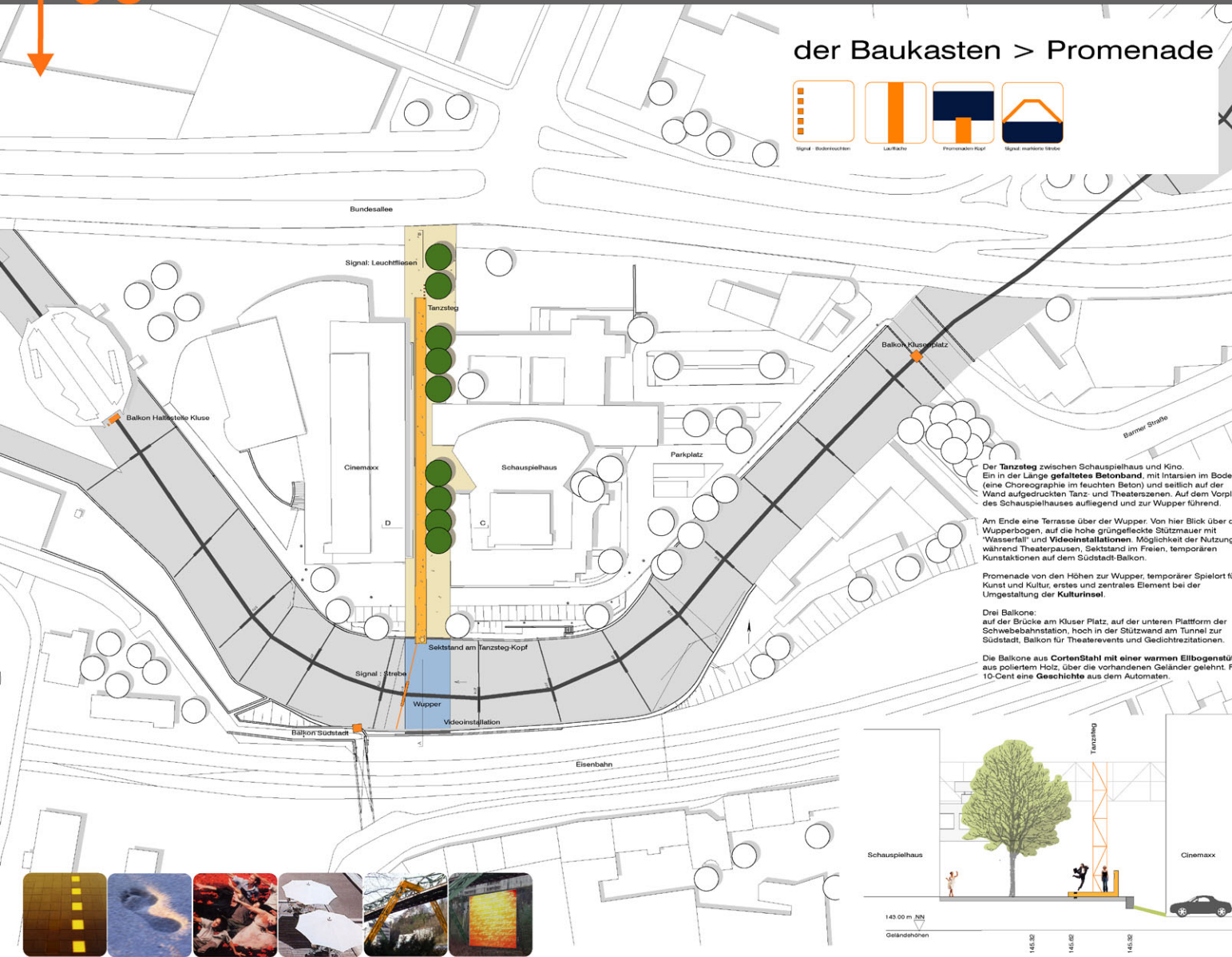
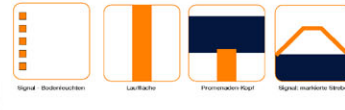


der Baukasten > Promenade



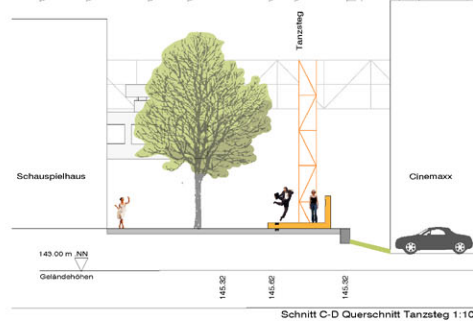
Der Tanzsteg zwischen Schauspielhaus und Kino.
Ein in der Länge gefaltetes Betonband, mit Intarsien im Boden (eine Choreographie im feuchten Beton) und seitlich auf der Wand aufgedruckten Tanz- und Theaterszenen. Auf dem Vorplatz des Schauspielhauses aufliegend und zur Wupper führend.

Am Ende eine Terrasse über der Wupper. Von hier Blick über den Wupperbogen, auf die hohe grüngefleckte Stützmauer mit 'Wasserrfall' und Videoinstallationen. Möglichkeit der Nutzung während Theaterpausen, Sektstand im Freien, temporären Kunstaktionen auf dem Südstadt-Balkon.

Promenade von den Höhen zur Wupper, temporärer Spielort für Kunst und Kultur, erstes und zentrales Element bei der Umgestaltung der Kulturinsel.

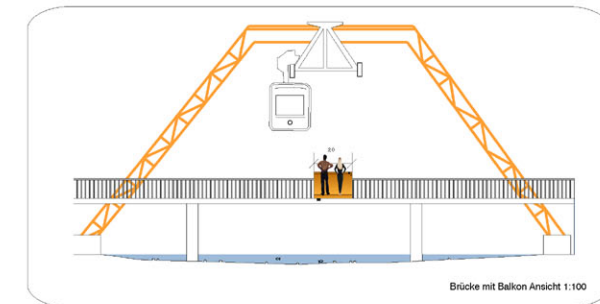
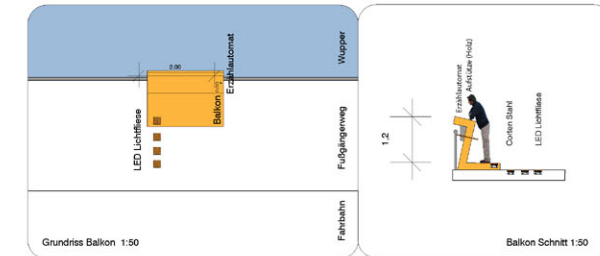
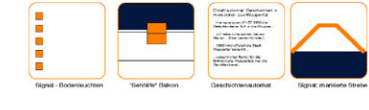
Drei Balkone:
auf der Brücke am Kluser Platz, auf der unteren Plattform der Schwebebahnstation, hoch in der Stützmauer am Tunnel zur Südstadt, Balkon für Theaterevents und Gedächtnisaktionen.

Die Balkone aus CortenStahl mit einer warmen Eibogenstütze aus poliertem Holz, über die vorhandenen Geländehöhen. Für 10-Cent eine Geschichte aus dem Automaten.



Schnitt C-D Querschnitt Tanzsteg 1:100

der Baukasten > Balkon

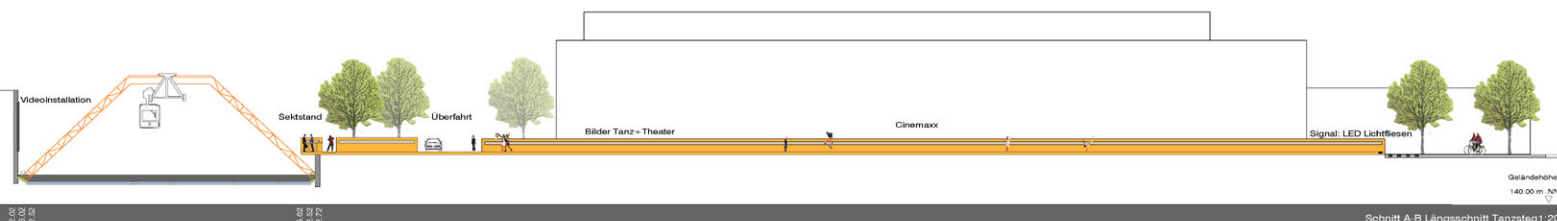


Brücke mit Balkon Ansicht 1:100

Material Balkon



Material Tanzsteg



Schnitt A-B Längsschnitt Tanzsteg 1:200

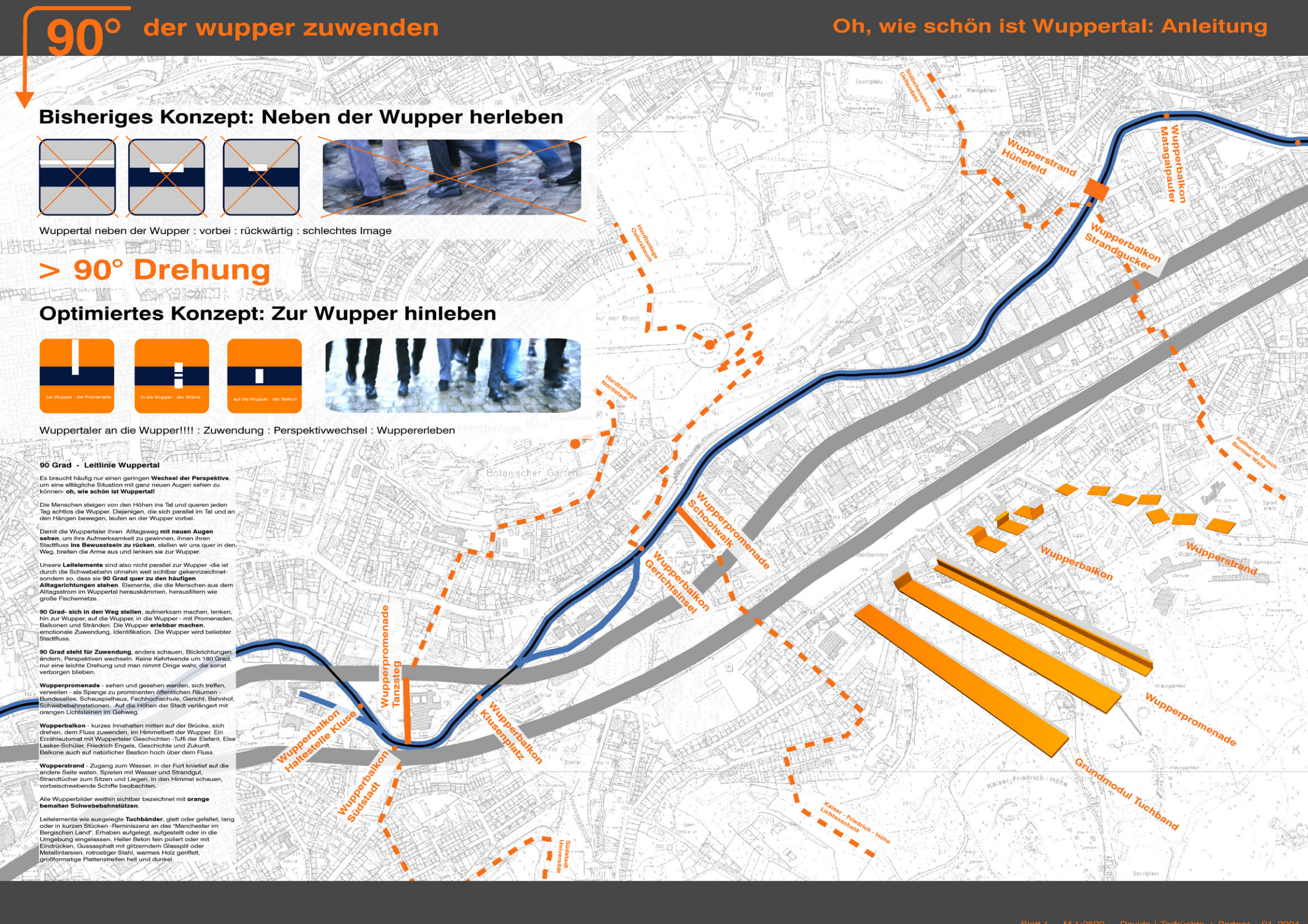
> 90° Drehung

zur Wupper / die Promenade

In die Wupper / der Strand

auf die Wupper / der Balkon

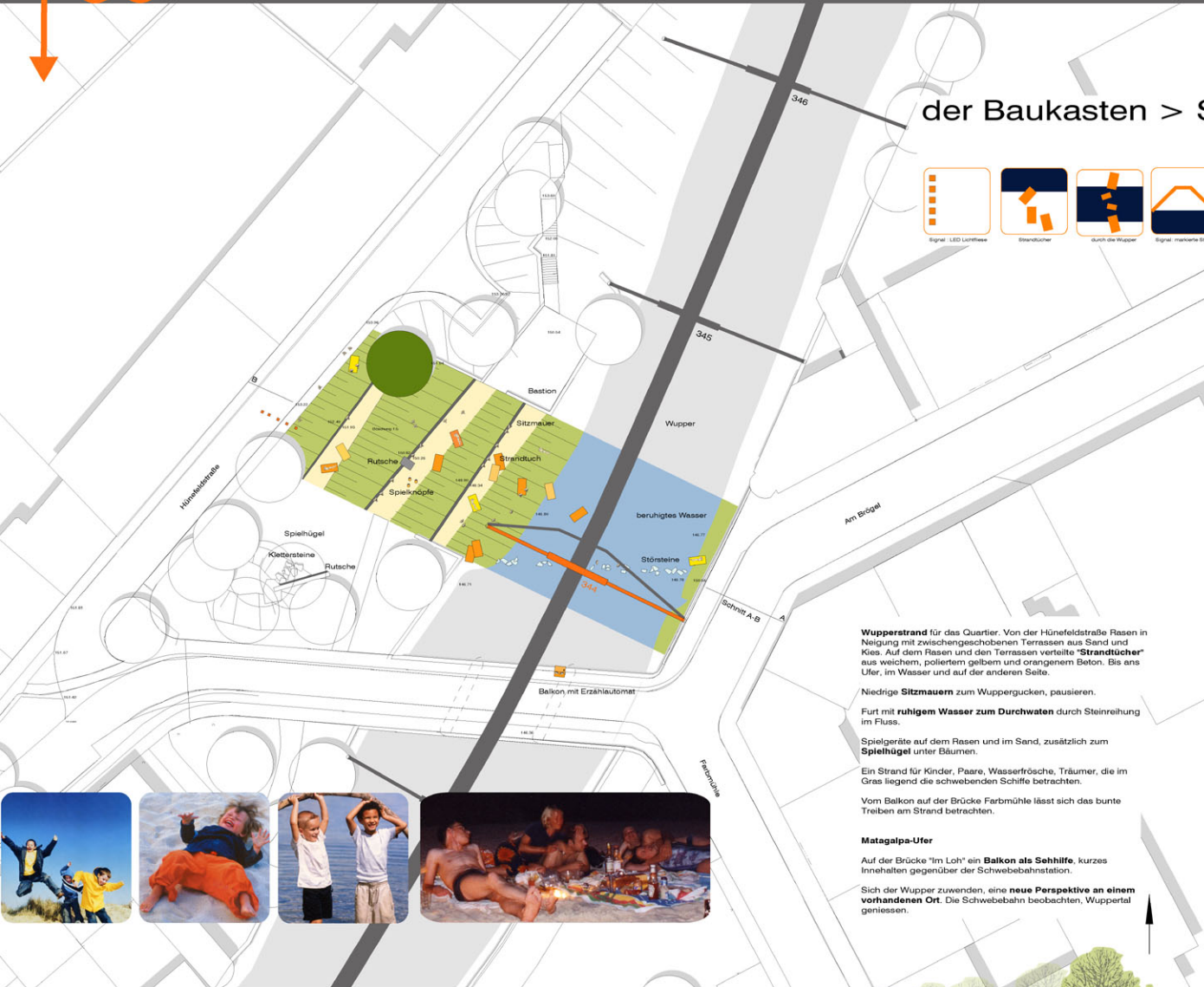
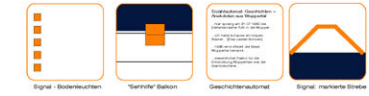
Leitelemente wie ausgelegte **Tuchbänder**, glatt oder gefaltet, lang oder in kurzen Stücken -Reminiszenz an das "Manchester im Bergischen Land". Erhaben aufgelegt, aufgestellt oder in die Umgebung eingelassen. Heller Beton fein poliert oder mit Eindrücken, Gussasphalt mit glitzerndem Glaspitt oder Metallinsarsen, rostroter Stahl, warmes Holz geriffelt, großformatige Plattenstreifen hell und dunkel.



der Baukasten > Strand



der Baukasten > Balkon



Wupperstrand für das Quartier. Von der Hünefeldstraße Rasen in Neigung mit zwischengeschobenen Terrassen aus Sand und Kies. Auf dem Rasen und den Terrassen verteilte "Strandtücher" aus weichem, poliertem gelbem und orangefarbenem Beton. Bis ans Ufer, im Wasser und auf der anderen Seite.

Niedrige **Sitzmauern** zum Wupperrücken, pausieren.

Furt mit **ruhigem Wasser zum Durchwaten** durch Steinreihung im Fluss.

Spielgeräte auf dem Rasen und im Sand, zusätzlich zum **Spielhügel** unter Bäumen.

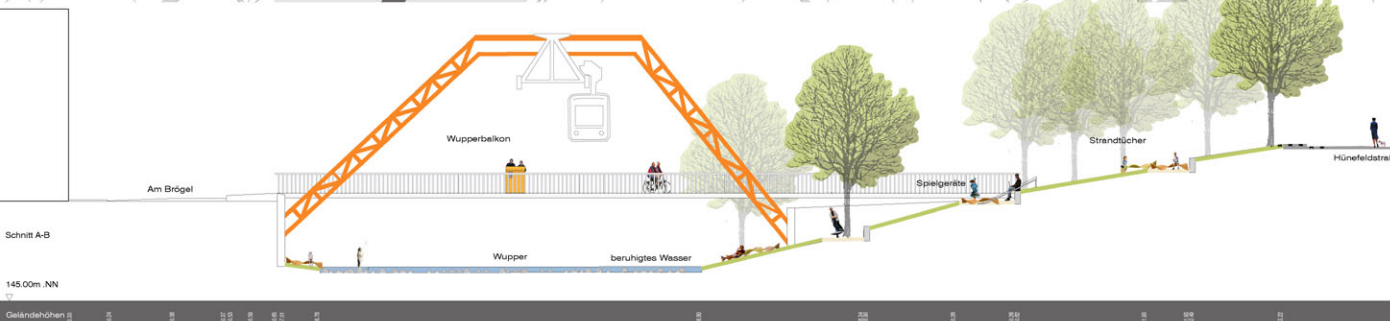
Ein Strand für Kinder, Paare, Wasserfrösche, Träumer, die im Gras liegend die schwebenden Schiffe betrachten.

Vom Balkon auf der Brücke Ferne lässt sich das bunte Treiben am Strand betrachten.

Matagalpa-Ufer

Auf der Brücke "im Loh" ein **Balkon als Sehhilfe**, kurzes Innehalten gegenüber der Schwebebahnstation.

Sich der Wupper zuwenden, eine **neue Perspektive an einem vorhandenen Ort**. Die Schwebebahn beobachten, Wuppertal genießen.



der Baukasten > Promenade



Der **School-Walk** zwischen Gesamthoch- und Berufsschule. In einen Stahlrahmen gegossener eingefärbter Asphalt. Zur Wupper als **Terrasse** schwebend, darüber als Signal auch für Schwebbahnfahrer die orange lackierte Schwebbahnstütze.

Die Fernwärmeleitung überdeckt durch ein breites **Holzdeck**. Abschluss des Pausenhofes und Sitzgelegenheit. Dieses wird vom School-Walk überquert.

Im Pausenhof abwechselnd grüne und graue Flächen mit Rasen und Pflaster. In Gruppen herumstehen, hinsetzen und Schauen. **Pausen-(Sitz-)würfel** und Lichtstelen aufgereiht am Walk.

Als Signal zur Bundesallee eine Linie mit orangenen Lichtsteinen, **quer zum Alltagsweg**. Von hier aus Aufstieg auf die Wuppertaler Höhen.

Auf der Brücke der Hesperer Straße ein Balkon wie an der Kluse. Hier das einzigartige Erlebnis des **"Wuppertaler Himmelbetts"**. Fliegende Schiffe tosen alle vier Minuten vorbei. Für ein paar Cent mit Anekdoten aus dem **Erzählautomaten**: die Geschichte hier: "seiner geht über die Wupper". Die Route zum Bismarkturm beginnt hier.

